

S T A D T



L I E N Z

LIEBBURGINFO

JULI 2007
NR. 45

AMTLICHE MITTEILUNG DER STADTGEMEINDE LIENZ



Sommer!

Liebe Lienzerinnen und Lienzer!

Geht es Ihnen auch so, dass Sie vor dem Sommer bzw. vor dem Urlaub noch möglichst viel erledigen wollen? Langsam kommt mir vor, dass bei uns in der Liebburg der Frühsommer der Vorweihnachtszeit immer ähnlicher wird, was Termine, fertigzustellende Arbeiten, Sitzungen usw. angeht.

Na ja, man will halt möglichst unbelastet in den Urlaub fahren oder ihn – wie in dieser Liebburg-Info behandelt – in Balkonien, also daheim, in Ruhe verbringen. Es wird also auch in der Stadtverwaltung und in den städtischen Betrieben derzeit unter Hochdruck gearbeitet und aus den Medien werden Sie schon einige erfreuliche Gründe dafür erfahren haben: Den Umbau des Postgebäudes, den baldigen Spatenstich für das Grandhotel, die Umbaumaßnahmen im Stadtteil „Frieden“, die Erweiterungen unsere Büroräumlichkeiten und viele Veranstaltungen, die im Sommer stattfinden. Oder Sie haben einiges davon bereits selbst gesehen, z.B. die Erneuerungen im Strandbad Tristacher See, die Sicherungsmaßnahmen am Radweg, die schön bepflanzten Blumenrabatten und Parkanlagen.

Die Arbeit nimmt kein Ende, da unterscheidet sich eine Stadt nicht viel von einem Haus, in dem man es ja auch schön und wohnlich haben will und wo immer etwas zu richten, erneuern und verschönern anfällt.



Einen schönen Sommer wünscht Ihnen
Ihr Bürgermeister

Dr. Johannes Hibler

Frische Ideen für das „Dolomitenbad NEU“

Der Ausschuss für die Sanierung / Neubau Dolomitenbad Lienz

Viel Arbeit hat der „Bad-Ausschuss“, wie dieser Ausschuss intern auch kurz genannt wird, unter Obmann STR Christian Zanon bereits geleistet und viele Kilometer wurden zurückgelegt. Es waren ja nicht nur der Ist-Zustand zu erheben und die Wünsche der verschiedenen Nutzer des Hallenbades wie Schulen, Sportvereine, Kinder, Erwachsene und Senioren zu sammeln, gemeinsam will man die Ideallösung finden, die sowohl viele Wünsche erfüllen kann, als auch finanzierbar und energietechnisch vertretbar ist. So wurden neben 13 einberufenen Sitzungen auch 4 Exkursionsfahrten unternommen, bei denen Bad-Neubauten und renovierte Hallenbäder besichtigt wurden. Auch externe Hilfe holte man sich: Eine Beraterfirma wurde mit einer Konzept- & Feasibility-Studie beauftragt und wird als zweiten Schritt einen Flächenlayout-Vorentwurf erstellen. Darüber hinaus konnte eine Projektgruppe der HTL Ferlach, Fach-

richtung „Industriedesign“ gewonnen werden, die als Diplomarbeit ein interessantes und frisches Konzept erstellt hat und auch bereits vorstellte. „Die Ideen der kreativen jungen Designer werden sicher in die Planung einfließen“, sind Obmann

STR Christian Zanon und Bäderchef Georg Nöckler überzeugt und bevor es zum Architektenwettbewerb kommt, soll auch die Bevölkerung bei der Endplanung einbezogen werden.



Bei der Präsentation des HTL-Projektes: v.l. vorne: Georg Nöckler, Melina Reichmann, Caroline Galler, Ines Rettensteiner, David Pompa Alarcón, STR Uwe Ladstädter, Vizebgm. Meinrad Pargger, hinten: GR DI Stephan Tagger, GR Reinhard Tiefenbacher, Obmann STR Christian Zanon, der Direktor der HTL Ferlach DI Max Winkler und Stadtkämmerer Peter Blasikser.

Urlaub auf Balkonien = Aktivurlaub in Osttirol

Sie verbringen Ihren Urlaub heuer zu Hause? Keine schlechte Idee, wohnen wir doch da, wo andere Urlaub machen.

Ein Tipp von erfahrenen „Balkonienreisenden“

Planen Sie Ihren „Urlaub Daheim“ wie einen Urlaub in der Ferne und machen Sie sich einen Plan, was Sie alles unternehmen wollen. Es gibt sicher viele Ausflüge, die Sie schon seit langem vorhaben und Plätze und Kleinode, die Sie trotz der Nähe noch nicht kennen. Zahlreiche Osttirol-Bücher und Wanderführer helfen Ihnen bei der Planung oder Sie informieren sich – das ist durchaus ernst gemeint – beim Tourismusverband oder der Osttirol-Werbung, denn die haben die Infos vom Lamatrek bis zum Golf-Kurs, von der Sommerakademie bis zu den Hüttenöffnungszeiten. So unterscheiden sich die schönsten Tage im Jahr auch in der Heimat vom Alltag oder Wochenende und Ihr Sommer wird abwechslungs- und erlebnisreich.

Das Radpackage

Zugegeben, „gegen den Strom“ auf dem Radweg nach Innichen zu radeln kann in der Hauptsaison zum echten Nervenkitzel und Abenteuer ausarten. Doch auch für Einheimische ist dieses Angebot im Sommer gut nutzbar. Wie? Drehen Sie den Ablauf doch einfach um und fahren Sie am späten Nachmittag mit dem Zug nach Innichen und radeln über den ruhigen Radweg bei angenehmer Temperatur zurück nach Lienz! Das Ticket um € 11,- bzw. € 8,- für Kinder von 6 - 14 Jahren beinhaltet nicht nur die Fahrt samt Rad mit den ÖBB, sondern wahlweise einen Eintritt ins Dolomitenbad, ins Strandbad Tristacher See, ins Museum, in die Galitzenklamm oder eine Berg- und

Talfahrt zur Moosalm. Den Eintrittsgutschein können Sie übrigens auch an einem anderen Tag, als dem der Bahnfahrt einlösen!

Die Osttirol-Card ist auch für Einheimische ein Tipp

Zum kleinen Preis von € 35,- für Erwachsene und € 17,50 für Kinder ab 6 Jahren können Sie 8 Tage lang in ganz Osttirol so viel unternehmen, dass Vorsicht geboten ist: Zu viel Amortisationsbestreben könnte zu Urlaubsstress führen! Pro Tag kann zwar jedes Angebot nur einmal genutzt werden (also „nur“ ein Eintritt in jedes der vielen Bäder, je eine Berg- und Talfahrt bei den vielen Osttiroler und Mölltaler Liften, ein Museumsbesuch in Aguntum, Schloss Bruck ...), doch kann man – theoretisch und wenn man über gute Kondition verfügt – ohne weiteres am Vormittag ins Museum gehen, am Nachmittag ins Schimmbad und mit dem letzten Lift noch schnell in die Höhe, um zu Fuß herunterzuwandern.

Das Radpackage und die Osttirol-Card gibt es beim TVB Lienz Dolomiten am Europaplatz. Info-Tel.: 04852/65265

Kulturell ist einiges los

Auch um Kultur zu erleben, brauchen Sie nicht in die Ferne schweifen, der Sommer in Lienz bietet genug Abwechslung: Open Air mit Christina Stürmer, Kultursommer auf Schloss Bruck, Straßentheaterfestival Olala oder das 25. Lienzer Stadtfest (näheres in dieser Liebburg-Info) sind nur einige Beispiele.



Ferienaktion für Krimifans:

Testen Sie Ihre Nerven mit einer spannenden Krimi-Tour! In zehn Kriminalfällen um die Welt!

Um nur € 12,- versorgt Sie die Bücherei Lienz mit aktuellen Krimis, die überall auf der Welt spielen. Darunter eine von der Büchereistelle Innsbruck zusammengestellte Hit-Liste von 10 brandneuen, spannenden Bänden, aus denen Sie Ihren Lieblings-Krimi auswählen und dabei noch interessante Preise gewinnen können. „Krimi-Abonnenten“ erhalten die Hit-Krimis bevorzugt, damit sie jeder lesen kann, wird die Ausleihfrist für diese zehn Krimis auf eine Woche verkürzt. Darüber hinaus können Sie mit dem Krimi-Abo natürlich auch den gesamten anderen Bestand der Bücherei Lienz (darunter 1000 Krimis) bis Ende Oktober nutzen.

Die Aktion ist auch eine gute Gelegenheit, andere Krimifans in Osttirol kennenzulernen. Wo? In der Öffentlichen Bücherei der Stadt Lienz im Franziskanerkloster, Di, 9 bis 12 und 15 bis 19 Uhr, Mi - Fr, 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr und Sa, 9 bis 12 Uhr.





Rechtzeitig zum Sommerbeginn: NEWS aus den Lienzer Bädern

Bevor die Badesaison so richtig in Schwung kommt, hat die Stadt Lienz zur Verbesserung der Infrastruktur wieder eine Menge Geld in die Lienzer Bäder investiert und auch die Betriebszeiten ausgeweitet.

Dolomitenbad Lienz

Im Lienzer Freibad wurde der Kinderbereich mit einigen neuen Spielgeräten (Kletterturm, Sandspielkiste, kleinen Turngeräten) ausgestattet. Das Dolomitenbad ist für viele Familien und Kinder der Mittelpunkt der sommerlichen Freizeitgestaltung und wird durch die Erneuerung der Spielgeräte, die ca. € 15.000 gekostet haben noch attraktiver.

Auch für die Sicherheit wurde etwas getan: Sowohl im Dolomitenbad, als auch am Tristacher See gibt es neue „Wertschließfächer“, in denen die Badegäste ihre Wertsachen deponieren und so sorglos baden können, ohne um das Geldbörse oder die teure Uhr bangen zu müssen.

Beachvolleyball vom Feinsten

Im Sommer 2007 finden wieder spannende Sportveranstaltungen im Dolomitenbad Lienz statt. Das internationale Beach Volleyball Turnier wird vom 6. bis 8. Juli ausgetragen, wobei einige österreichische Nationalspieler beim „baggern und smashen“ zu sehen sein werden.

Zwei Tage vorher gibt es für alle Schüler der höheren Schulen Lienz ein Schulschluss-Spektakel der Extra-Klasse: Bei der Pool-Party am 4. Juli stehen neben

viel Feiern auch Turmspringen, „Gladiator“ und Beach Volleyball Turniere am Programm.

Strandbad Tristacher See

Vielen Besuchern des Strandbades Tristacher See wird es schon aufgefallen sein, dass es einige Neuerungen am einzigen Naturbadese Osttirols gibt. So wurde in den Wintermonaten ein neuer Sprungturm errichtet, denn der alte Sprungturm aus den 60-er Jahren hatte ausgedient und entsprach nicht mehr den Sicherheitsvorschriften. Außerdem wurde die Gastgarten-Terrasse erneuert, so dass die Besucher die hausgemachten Mehlspeisen zum Kaffee in schönerem Rahmen genießen können. Die Kindersandkiste hat einen neuen Sonnenschutz erhalten, damit sich die kleinen Bade-ratten auch beim Spielen keinen Sonnenbrand holen.

Übrigens: Die Wasserqualität des Tristacher See wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung mit „ausgezeichnet“ bewertet!

Bäderbus: Der kostenlose Bäderbus kehrt ab Sa., 7. Juli bis 26. August täglich mehrmals von Lienz über Tristach zum Parkplatz Seewiese. Oder von Lienz über Amlach zum Parkhotel Tristacher See. (Fahrplan siehe rechte Seite).

Sommer-Öffnungszeiten der städtischen Badeanlagen:

Freibad:
täglich von 9.00 bis 20.00 Uhr geöffnet (außer bei Schlechtwetter)

Hallenbad:
Mo, Mi u. Fr: 16.00 bis 20.00 Uhr
bei Regenwetter ist das Hallenbad täglich geöffnet.

Tristacher See:
täglich von 9.00 bis 20.00 Uhr durchgehend geöffnet (Änderung bei Schlechtwetter möglich).

Abends ist Baden noch günstiger:
Ab 16.00 Uhr gilt am Tristacher See der beliebte „Kurzbadetarif“.

Erwachsene € 1,50, Kinder / Schüler bis 15 Jahre bezahlen € 1,00, der „Ermäßigte Tarif“ beträgt ab 16.00 Uhr € 1,30.



Bäder- und Freizeitbus (Dörferlinie) verkehrt täglich vom 7. 7. bis 26. 08. 2007

Bahnhof	ab	8.50	9.50	11.20	12.20	14.32	15.32	-	-	-
Dolomitenstadion		8.53*	9.53	11.23*	12.23*	14.35	15.35	17.11	18.11	18.50
Tristacherstraße/Hochhaus		8.55	9.55	11.25	12.25	14.37	15.37	17.13	18.13	18.52
Pfarrsiedlung		8.57	9.57	11.27	12.27	14.39	15.39	17.15	18.15	18.54
Tristach Raika		8.58	9.58	11.28	12.28	14.40	15.40	17.16	18.16	18.55
Tristach Tratte		8.59	9.59	11.29	12.29	14.41	15.41	17.17	18.17	18.56
Lavanterstraße/Dorfstraße		9.00	10.00	11.30	12.30	14.42	15.42	17.18	18.18	18.57
Keilspitzweg		9.01	10.01	11.31	12.31	14.43	15.43	17.19	18.19	18.58
Polösling	↓	9.03	10.03	11.33	12.33	14.45	15.45	17.21	18.21	19.01
Seewiese	an	9.07	10.07	11.38	12.38	14.50	15.50	17.26	18.26	19.06
Seewiese	ab	9.08	10.08	11.40	12.40	13.08	14.55	15.55	17.30	18.30
Polösling		9.13	10.13	11.45	12.45	13.13	15.00	16.00	17.35	18.35
Keilspitzweg		9.15	10.15	11.47	12.47	13.15	15.02	16.02	17.37	18.37
Lavanterstraße/Dorfstraße		9.16	10.16	11.48	12.48	13.16	15.03	16.03	17.38	18.38
Tristach Tratte		9.17	10.17	11.49	12.49	13.17	15.04	16.04	17.39	18.39
Tristach Raika		9.18	10.18	11.50	12.50	13.18	15.05	16.05	17.40	18.40
Pfarrsiedlung		9.19	10.19	11.51	12.51	13.19	15.06	16.06	17.41	18.41
Tristacherstraße/Hochhaus		9.21	10.21	11.53	12.53	13.21	15.08	16.08	17.43	18.43
Dolomitenstadion	↓	9.22 UB	10.22 UB	11.54	12.54	13.22 UB	15.10 U	16.10 U	17.45	18.45 U
Bahnhof	an	-	-	11.57 U	-	15.13	16.13	-	-	19.22
Bahnhof	ab	9.23*	10.23*	11.23*	12.23*	13.23*	16.40	-	-	-
Dolomitenstadion		9.25	10.25	zur	zur	13.25	16.44	17.46	-	-
Amlach Dorfplatz		9.27	10.27	Seewiese	Seewiese	13.27	16.46	17.48	-	-
Amlach Laserz		9.34	10.34	-	-	13.34	16.48	17.50	-	-
Parkhotel Tristacher See		9.35	10.35	-	-	13.35	16.55	17.57	-	-
Parkhotel Tristacher See	ab	9.35	10.35	-	-	13.35	17.00	18.00	-	-
Amlach Laserz		9.41	10.41	-	-	13.41	17.06	18.06	-	-
Amlach Dorfplatz		9.43	10.43	-	-	13.43	17.08	18.08	-	-
Dolomitenstadion	↓	9.45	10.45	-	-	13.45	17.10 U	18.10 U	-	-
Bahnhof	an	9.48	10.48	-	-	13.48	-	-	-	-

* = Anschluss von Stadtbus U = Umsteigmöglichkeit in Stadtbus UB = Umsteigmöglichkeit bis Bahnhof

Bäderbus Seewiese verkehrt täglich vom 7. 7. bis 26. 08. 2007

8.50	9.50	11.20	12.20	14.32	15.32	-	-	-	ab	Bahnhof	an	-	-	11.57	-	15.13	16.13	-	-	19.25
8.53*	9.53	11.23*	12.23*	14.35	15.35	17.11	18.11	18.50		Dolomitenstadion	↑	9.22	10.22	11.54	13.22	15.10*	16.10*	17.45	18.45*	19.22
8.55	9.55	11.25	12.25	14.37	15.37	17.13	18.13	18.52		Trist.Str./Hochh.	↑	9.21	10.21	11.53	13.21	15.08	16.08	17.43	18.43	19.20
8.57	9.57	11.27	12.27	14.39	15.39	17.15	18.15	18.54		Pfarrsiedlung	↑	9.19	10.19	11.51	13.19	15.06	16.06	17.41	18.41	19.18
8.58	9.58	11.28	12.28	14.40	15.40	17.16	18.16	18.55		Tristach Raika	↑	9.18	10.18	11.50	13.18	15.05	16.05	17.40	18.40	19.17
8.59	9.59	11.29	12.29	14.41	15.41	17.17	18.17	18.56		Tristach Tratte	↑	9.17	10.17	11.49	13.17	15.04	16.04	17.39	18.39	19.16
9.00	10.00	11.30	12.30	14.42	15.42	17.18	18.18	18.57		Lavanterstraße	↑	9.16	10.16	11.48	13.16	15.03	16.03	17.38	18.38	19.15
9.01	10.01	11.31	12.31	14.43	15.43	17.19	18.19	18.58		Keilspitzweg	↑	9.15	10.15	11.47	13.15	15.02	16.02	17.37	18.37	19.14
9.03	10.03	11.33	12.33	14.45	15.45	17.21	18.21	19.01	↓	Polösling	ab	9.13	10.13	11.45	13.13	15.00	16.00	17.35	18.35	19.12
9.07	10.07	11.38	12.38	14.50	15.50	17.26	18.26	19.06	an	Seewiese	ab	9.08	10.08	11.40	13.08	14.55	15.55	17.30	18.30	19.07

* = Umsteigmöglichkeit von Stadtbus * = Umsteigmöglichkeit in Stadtbus

Verschoben! Schoolout Party wird zur Schoolopening Party

Nach ausführlichen Beratungen mit den Projektpartnern Stadt Lienz und Lienzer Sparkasse hat sich der Veranstalter Gidi Pirkner entschlossen, die traditionelle Schooloutparty zu verschieben und zu Schulbeginn ein entsprechendes Event anzubieten. Mehrere Gründe waren dafür ausschlaggebend berichtet Gidi Pirkner: „Die Fülle an Jugendevents in der ersten Juliwoche hat mich dazu

veranlasst die Schooloutparty auf den Herbst zu verlegen und so den Jugendlichen die Chance zu geben an allen Veranstaltungen teilnehmen zu können. Wir möchten gerne zu Schulbeginn eine coole Party für die Jugendlichen starten. Nach einem sehr ähnlichen Konzept der Schoolout Party wird es am 4. Juli die Poolparty geben, die von den Schülervertretern organisiert wird.“



Foto: soundattack 2006, Pirkner PR



Machen Sie mit beim Blumenschmuck Wettbewerb 2007 und gewinnen Sie eine zweitägige Gartenreise!

In der Lieburg liegen die Formulare auf, mit denen sich passionierte Hobby-Gärtnere und „Grüne Daumen-Besitzer“ für verschiedene Kategorien (privater Vorgarten, privater Balkon, Trog- und Kübelbepflanzung, Tourismus- und Gastronomiebetrieb, Schule, Kindergarten und öffentl. Einrichtung oder Grünanlagen von Gewerbe- und Industriebetrieben) anmelden können. Setzen auch Sie ein blühendes Zeichen!

Infos auf unserer www.stadt-lienz.at oder im Bürgerservicebüro der Lieburg.

Umweltschutz im Untergrund

Auf das Städtische Kanalnetz wird man eigentlich nur aufmerksam, wenn etwas nicht funktioniert, also wenn irgendwo neue Kanäle verlegt werden, was den Verkehr behindert, wenn es beim Wetterwechsel aus den Kanalschächten „duftet“ oder wenn man den Schlammsaugwagen irgendwo im Einsatz sieht. Die Kommunale Abwasserwirtschaft sichert jedoch unsere Lebensqualität und findet überwiegend im Untergrund, unbemerkt und tagtäglich statt.

Die Bedeutung unseres Abwassersammel- und Reinigungssystems ist groß: Es schützt den Grundwassersee im Talboden vor Schadstoffeintrag, sichert für die Tier-, Pflanzenwelt und uns Menschen eine gute Wasserqualität der Flüsse Drau und Isel und bietet neben der Abfallentsorgung die entsorgungstechnische Grundvoraussetzung für die Raumhygiene in unseren Wohnungen und Häusern.

Ein Team – viele Aufgaben

Ein spezialisiertes Team des Wirtschaftshofes, bestehend aus Harald Unterlugauer und Josef Lobenwein wartet und pflegt die umfangreiche Infrastruktur der Abwasserentsorgung, reinigt aber auch die Straßen von Staub und fährt im Winterdienst. Über 60 km Kanalnetz von 20 cm bis 120 cm Leitungsdimension, mehrere begehbare Sammelschächte, fünf Fäkalpumpstationen, zwei Regenüberlaufbecken, fünf Misch- und Regenwasserstationen, eine Großpumpstation, verschiedene Parkflächenabscheider, etc. umfasst der Einsatz-Bereich.

Für diese Arbeit steht den beiden Wartungsspezialisten ein moderner, multifunktionaler Schlammsaugwagen der Marke MAN TGA Baujahr 2003 mit 5 m³ Frischwassertank und 5 m³ Schlammbehälter, ausgerüstet mit verschiedenen Geräten zum Abpumpen und Hochdruckreinigen, zur Verfügung. Das mit Dieselpartikelfilter ausgerüstete Allradfahrzeug ist zusätzlich mit einer Winterdienstsausrüstung als Schneepflug im Einsatz. Im Lufthygieneprogramm für die Stadt Lienz wird das Spezialfahrzeug mit einem 90-Bar-Hochdruckwaschballen zum waschen, respektive „entstauben“ der Straßen eingesetzt.

Aktiver Umweltschutz – helfen Sie mit!

Die Entsorgung von Abfällen in die Kanalisation erschwert und verteuert die Abwasserreinigung und fördert die Gefahr von Wasserrückstau in Keller und Wohnungen.

Im Zuge von routinemäßigen Wartungsarbeiten am Kanalisationssystem werden immer wieder Leitungsverengungen, bzw. Ablagerungen von als Restmüll zu entsorgenden Abfällen festgestellt.

Die unsachgemäße Entsorgung von festen Abfällen führt zu Ablagerungen und kostenintensiven Verstopfungen der Abwasserrohre in den Wohnungen und Häusern. In der städtischen Kanalisation können diese Ablagerungen bei größeren Niederschlägen, Rückstau und gegebenenfalls auch Überflutung von Kellerräumen in den anliegenden Häusern verursachen. Im Sinne einer umwelt- und kostenschonenden öffentlichen Abwasserentsorgung ist es unerlässlich, dass feste und flüssige Abfälle nicht in die Kanalisation eingebracht werden.

Daher:

- ✓ Hygieneartikel (Binden, Wattestäbchen, Windeln) gehören in die Restmülltonne!
- ✓ Küchenabfälle (Speisereste, etc.) gehören in die braune Bioabfalltonne!
- ✓ Problemstoffe (Lacke, Lösungsmittel, etc.) aber auch
- ✓ Fette und Speiseöle müssen im Altstoffsammelzentrum entsorgt werden!

Für die Entsorgung von Problemstoffen, Fetten und Speiseölen steht das Altstoffsammelzentrum der Stadt Lienz von



Für Auskünfte zum Themenbereich „Abfallentsorgung“ steht Ihnen die Umweltabteilung der Stadtgemeinde Lienz gerne zur Verfügung.
Telefon 600-570 (571),
E-Mail: umwelt@stadt-lienz.at

Informationen und Auskünfte zum Fachbereich Abwasserentsorgung:
Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Lienz,
Telefon 600-812 (811)
E-Mail: wirtschaftshof@stadt-lienz.at

Montag bis Donnerstag (13 bis 17 Uhr),
freitags von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr,
sowie samstags von 10 bis 12 Uhr
kostenlos zur Verfügung.

Pflanzenkrankheit Feuerbrand!

Trotz umfangreicher Aktionen in den vergangenen fünf Jahren sind in den letzten Tagen und Wochen im Stadtgebiet von Lienz erstmals Fälle von Feuerbrandinfektionen an Nutzgehölz festgestellt worden. Vielleicht deshalb, weil sich so mancher Gartenbesitzer nicht von seinem gefährdeten Strauch trennen konnte. Hier ist mehr Verantwortungsbewusstsein gefragt, denn sonst kann sich der Feuerbrand weiter verbreiten und unsere heimischen Obstbäume vernichten und damit teilweise auch die Existenz der Obstbauern gefährden.



Expertenteam der Stadtgemeinde Lienz in Aktion

Unterstützt von der Umweltabteilung und ausgerüstet mit einem eigens adaptierten Fahrzeug, Schutzausrüstung, Desinfektionsmittel, Materialien für die Probenziehung und Informationsfoldern gehen die beiden ausgebildeten Berater, Josef Oberlojer (Feuerbrandbeauftragter der Stadt Lienz) und Roman Berger allen Mitteilungen und Anfragen nach. Alleine in den letzten beiden Wochen „rückten“ sie über 100 mal aus. In mehr als 60 Fällen bestätigte sich anhand erkennbarer Krankheitsbilder leider der Verdacht auf Feuerbrandbefall, in rund

35 Fällen mussten aufgrund des Ausmaßes des Befalls sogar Rodungen angeordnet werden. Bei einem ersten Überblick zeigt sich, dass die typischen Feuerbranderkrankungsbilder quer durch das gesamte Stadtgebiet, aber auch weit darüber hinaus in den Gemeinden des gesamten Talbodens zu verzeichnen, bzw. aufgetreten sind.

Wie erkennt man Feuerbrandbefall?

Erkennbar sind Feuerbranderkrankungen anhand von welken Blättern mit oft dunkel gefärbten Hauptadern, welche sich noch zusätzlich meist fleckig verfärben. Blätter und Blüten vertrocknen rasch, verfärben sich braun und später mitunter schwarz. Erkrankte Triebe verfärben sich ebenfalls dunkel und verkrümmen sich U-förmig nach unten (siehe Foto rechts).

Welche Pflanzen werden vom Feuerbrand befallen?

Die hochinfektiöse Pflanzenkrankheit befällt verschiedene Obst-, Zier- und Wildgehölze, so sind z.B. die ortsbild- und landschaftsprägenden Nutzgehölze, Apfel-, Birnenstämme, Ebersche/Vogelbeere, Mispel und Quitte durch den Feuerbrand akut gefährdet. Bei Steinobst (Kirsche, Zwetschke, Marille, Pfirsich, etc.) Beerensträuchern, Nadelbäumen, Flieder und Laubbäumen sowie bei Gemüse ist kein Feuerbrandbefall möglich. Von den Zier- und Wildpflanzen werden Cotoneaster, Felsenbirne, Feuerdorn, Mehlbeere, Rot- und Weißdorn, Stranvaesie, Wollmispel, Zierquitte, Zierapfel- und Aronia befallen.

Zu weiteren häufig gestellten Fragen, wie „Wie wird das Feuerbrandbakterium übertragen?“, „Wie erfolgt die Vernichtung von befallenen Pflanzen- und Baumteilen?“ oder „Wie erfolgt die ordnungsgemäße Entsorgung von nicht befallenen, präventiv gerodeten Wirtspflanzen?“ liegt in der Lieburg ein Info-Folder auf, weitere Infos gibt es auch auf www.stadt-lienz.at.



Was ist zu tun wenn ein Verdacht auf Feuerbranderkrankung besteht?

Für die GrundstückseigentümerInnen und Verfügungsberechtigten besteht bei Verdachtsfällen eine unverzügliche Meldepflicht an die Stadtgemeinde Lienz; Ansprechpartner Feuerbrandbeauftragter Josef Oberlojer Tel.: 0664 100 59 55 oder die Umweltabteilung der Stadtgemeinde Lienz, Tel.: 600-570, E-Mail: umwelt@stadt-lienz.at

Nach Beratung durch den Feuerbrandbeauftragten müssen die GrundeigentümerInnen die Bekämpfungsmaßnahmen, die von Rückschnitt bis zu Rodung des betroffenen Baumes gehen können, beauftragen oder selbst durchführen. (Bitte alle Maßnahmen unbedingt vorher mit dem Feuerbrandbeauftragten absprechen!)

Für den Fall, dass eine Rodung und ein Abflammen der befallenen Pflanzen und Pflanzenteile vor Ort im Hausgarten notwendig ist, erteilt die Umweltabteilung der Stadt mit Einzelbescheid eine Ausnahmegenehmigung vom allgemeinen Verbot des Verbrennens von organischen Abfällen im Hausgartenbereich. Je nach individueller Situation werden dabei Maßnahmen für den Nachbarschaftsschutz und eine eventuelle Brandausbreitung festgelegt.

Nach Durchführung der Bekämpfungsmaßnahmen muss weiterhin beobachtet werden, ob die Maßnahmen erfolgreich war oder noch weitergehende Aktivitäten notwendig sind. Die umfangreichen Dokumentationsarbeiten (Aufzeichnungspflicht) und die Endkontrolle der veranlassenen Maßnahmen werden vom Feuerbrandteam der Stadtgemeinde Lienz wahrgenommen.

Feuerbrand-Hotline:
0664/1005955

L I E N Z

stadtkultur:

Mit der ersten Veranstaltung, dem Konzert des Ensembles Unicorn, das Tiroler Minnesang und Alte Musik vom Feinsten zu Gehör brachte, startete der Kultursommer 2007 auf Schloss Bruck. Weiter geht es mit dem **Theatersonntag, am 15. Juli**, wo das Kinderstück „Das lila-bunte Zeitschwein“ und der Klassiker schlechthin „Faust – Der Tragödie erster Teil“ von J. W. v. Goethe mit der Theaterachse Salzburg auf dem Programm stehen.



„Faust – Der Tragödie erster Teil“

Am **21. Juli** wird Tango getanzt, gespielt und gelebt mit dem **Cuarteto Tango al sur** und dem Tanzpaar **Lorena und Daniel Ferro**. Der **Sängerbund 1860** konzertiert am **3. August** unter dem Motto „In vino veritas“ und beendet wird der Kultursommer mit einem Märchenabend NUR für Erwachsene am **29. August**, bei dem **Frau Wolle** von **Klaus Fallschlunger** auf der Sitar, erzählt.

Derzeit sind auch die Wahlalos 2007/08 in Ausarbeitung, die Abonnenten wurden bereits angeschrieben und informiert, dass ihre Abos weiterhin Gültigkeit haben, sofern Sie nichts anderes bekanntgeben. Der Abofolder wird demnächst erscheinen und an all jene, die unsere Aussendungen erhalten, verschickt. Er liegt aber ab Anfang Juli auch in der Lieburg auf und steht dann auf unserer Homepage www.stadtkultur.at als Download zur Verfügung.

Sollten Sie in unsere Adressenliste aufgenommen werden wollen, melden Sie sich bei uns: Tel. 04852/600-205 und 306 oder stadtkultur@stadt-lienz.at. Auf www.stadtkultur.at können Sie sich unter „Newsletter“ auch für die Email-Aussendungen der Stadtkultur anmelden.



16. INTERNATIONALES 24.7.-28.7.07 FESTIVAL LIENZ

Dienstag, 24. Juli

Hauptplatz, ab 20⁰⁰ Uhr: Eröffnung mit **Boomfanfare** (B)
Treteaux du Coeur Volant (Fr) „COCONS“

Rosengasse / Johannesplatz

Dienstag bis Samstag: **Claude Merle** (Fr) „Les Voisons“

Hauptplatz

Mi: ab 15³⁰ Uhr und Do: ab 10⁰⁰ / 15³⁰ Uhr:
Georg Traber (Ch) / **Trukitrek** (E) / **Dujoli Cirkus** (B)
Fr: ab 10⁰⁰ / 15³⁰ Uhr und Sa: ab 10³⁰ / 15⁰⁰ Uhr:
Professor Karoli (E) / **Teatro Necessario** (I)
Adrian Schwartzstein (E) + **Surprise Act**

Johannesplatz

Mittwoch ab 16⁰⁰ und Donnerstag ab 10⁰⁰ und 15³⁰ Uhr:
Velodroom (NI) / **Laku Paka** (D) / **Georg Traber** (Ch)
Freitag und Samstag: ab 10³⁰ / 16⁰⁰ Uhr:
Ijso Hasan (Tr)

Olala-Arena (BORG)

Mittwoch und Donnerstag ab 18⁰⁰ Uhr:
Sienta La Cabeza (E) / **Boomfanfare** (B)
Freitag und Samstag: ab 15⁰⁰ Uhr:
Raritätenkabinett „**Dutch and Belgian Nonsense**“ - Cirk
Bataclan-Camping Municipal, **Gagman** (B),
Drew Richardson (USA)

Spitalskirche

Mittwoch und Donnerstag ab 21³⁰ Uhr:
Cie Balagane (Fr) / **Miss Emily Barlaston** (GB)

Projekt „Hausbesuche“

Do: 19⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr: „**olala**“ in Ihrem Wohnzimmer!

olala-Specials im Festivalzelt

Glöcklurgarten: Freitag und Samstag ab 20⁰⁰ Uhr:
Chris Lynam (GB) / **Avner Eisenberg** (USA) / **Galumph** (USA)

Walkabouts

Rosengasse / Johannesplatz / Hauptplatz / Arena:
Natascha Gundacker (A) / **Cirque Bijou** (GB) / **Orchestre International du Vetex** (B) / **Macadampiano** (Fr) / **Cie Albedo** (Fr)

Samstag, 28. Juli

Iselkaj, ab 23⁰⁰ Uhr: Finale mit **Art Ephemere** (Fr)

Das gesamte Programm unter: www.olala.at
Kartenvorverkauf ab 9. Juli bei der Lienzer Sparkasse / ab 21. Juli olala-Stand Hauptplatz – Olala Hotline: **0699 113 88 999**
Eine (ent)spannende Festivalwoche wünscht **Ummi Gummi**.

FAMILIENSONNTAGE 2007

Jeden Sonntag vom 1. Juli bis zum 2. September wartet ein tolles Programm auf euch, damit die Ferien auch ganz bestimmt nicht langweilig werden. In lustigen Workshops könnt ihr Spiele aus alter Zeit kennen lernen, spannende Versuche mit Schwerkraft, Magnetismus oder Elektrizität wagen, die Burganlage erkunden und Sagen aus alten Zeiten hören oder gar das Geheimnis der nachtaktiven Fledermäuse lüften. Kommt alleine oder mit Freunden, bringt den kleinen Bruder, die große Schwester, die nervende Cousine oder erwachsene Begleitung mit, feiert euren Geburtstag bei uns – wir freuen uns auf euch!

Anmeldung zu den Workshops erbeten unter T: 04852/62580 83
Preis € 5,- ; inkl. Material



So, **01. 07.**, 14.00 Uhr
VON RITTERN, KNAPPEN, HEXEN
Das Schloss, die Burganlage, der ehemalige Wehgang und der Turm werden gemeinsam erkundet. Dabei gibt es viel Spannendes über die Lebensumstände in alten Zeiten zu erfahren. Sagen und Geschichten rund um das Schloss Bruck beleben das alte Gemäuer.

So, **08. 07.** und **05. 08.**, jeweils 14.00 Uhr
GEHEIMNISVOLLE BESUCHER AUF SCHLOSS BRUCK
Möchtest du einmal eine Fledermaus aus der Nähe sehen oder ihren geheimnisvollen Ruf hören? Wir folgen der Spur der sagenumwobenen Geschöpfe der Nacht und damit es nicht zu unheimlich wird, wird rund um die Fledermaus gebastelt, erzählt und entdeckt!

So, **29. 07.**, **12. 08.** und **26. 08.**, jeweils 14.00 Uhr
LASS DICH VON UNS ANZIEHEN – DIR WERDEN DIE HAARE ZU BERGE STEHEN
Schwerkraft, Magnetismus und Elektrizität – klingt kompliziert, kann man aber auch kinderleicht selber ausprobieren. Hättest du gedacht, dass sich Wasser verbiegen lässt? Oder dass man mithilfe einer Kartoffel Strom erzeugen kann? Wir zeigen dir, wie's funktioniert!

So, **15. 07.**, 17.00 Uhr
Theaterachse Salzburg
Kindertheater
(bei **Schlechtwetter im Kolpingsaal**)
DAS LILABUNTE ZEITSCHWEIN
Mama ist auf Kur und Papa soll sich um seine siebenjährige Tochter Franzl kümmern. Doch Papa arbeitet zu viel. Und so sperrt sich Franzl eines Morgens aus Protest in ihrem Zimmer ein und ist nicht mehr zu bewegen heraus zu kommen ...

So, **22. 07.** und **19. 08.**, jeweils 14.00 Uhr
WAS GAB ES VOR DER PLAYSTATION? – ALTE SPIELE NEU ENTDECKEN
Stille Post, Plumpsack, Schicksalskette, Ochs am Berg, Tempelhüpfen, Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann, Glückshaus, Orca-Spiel, Nux u.v.m. werden wir ausprobieren und auch selber ein Spiel basteln.

Sa, **15. 09.**, 15.00 Uhr
RITTER RÜDIGER – DER GUTE GEIST VON EHRENBERG
Lesung für Kinder mit einem „echten“ Ritter Erzählt wird die spannende Geschichte vom Ritter Rüdiger, dem Drachen Feuermaul, dem schlauen Esel Zacharias und dem schrecklichen Zauberer Nebukator. Abgerundet wird das Lesevergnügen noch durch Einspielungen aus der Ritter-Rüdiger-CD und dem Ritter-Rüdiger-Musikvideo. Ein Ereignis für Groß und Klein, bei dem weder Augen noch Ohren zu kurz kommen.

So, **02. 09.**, 15.00 Uhr
DORNROSCHEN
Marionettentheater mit der Mölltaler Puppenbühne
für Kinder ab 4 Jahren

Mo, **06. 08.**, Di, **07. 08.**, jeweils 14.00–18.00 Uhr
Mo, **13. 08.**, Di, **14. 08.**, jeweils 14.00–18.00 Uhr
KINDERFERIENWERKSTATT
Zwei Sommernachmittage voller Fantasie und Kreativität auf Schloss Bruck verkürzen deine Ferien. Gemeinsames Spielen, Basteln und Genießen erwartet euch. Wir wollen aber nicht zu viel verraten und freuen uns auf eure Anmeldung, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Auf zum
Familiensonntag
auf Schloss Bruck!

Schloss Bruck
Museum der Stadt Lienz

Schloss Bruck,
A-9900 Lienz
T +0043 (0)4852 625 80 83
museum@stadt-lienz.at

Aktion „Lebensmittel“

Am 23. Juni startete die Aktion „Lebensmittel“, ein Projekt des Osttiroler Roten Kreuzes, bei dem Lebensmittel kostenlos an Bedürftige weitergegeben werden. Wir befragten den Bezirksgeschäftsführer Andreas Stotter zum Projekt und zu den ersten Erfahrungen:

Herr Stotter, was soll und kann die Aktion leisten?

Die „Lebensmittel-Weitergabe“ soll einen Ausgleich schaffen zwischen dem Überfluss, der vielerorts dazu führt, dass einwandfreie Lebensmittel „entsorgt“ werden (in Wien werden z.B. so viele Lebensmittel weggeworfen, wie in Graz insgesamt benötigt werden!) und dem Umstand, dass es viele Menschen gibt, die sich schwer tun, ihr tägliches Brot zu beschaffen. Wir nennen das auch den „Tafelgedanken“.

Wie funktioniert die Aktion nun genau?

Jeden Samstag nach Geschäftsschluss holen wir übriggebliebene, nicht abgelaufene Lebensmittel od. Lebensmittel mit Verpackungsmängeln bzw. Überproduktion von den Firmen. In den Räumlichkeiten des Roten Kreuzes (altes Rot-Kreuzgebäude in der E. Hibler-Straße unterhalb des Bezirkskrankenhauses) werden die Lebensmittel sortiert und aufgebaut. Um 18 Uhr ist dann der „Startschuss“ für die Ausgabe.



Bezirksgeschäftsführer des Roten Kreuzes Lienz - Andreas Stotter

Und wie erfolgt die?

Vom vor Ort „agierenden“ Arbeitsteam (Freiwillige des Roten Kreuzes) wird jeder Abnehmer betreut und damit sollte eine gerechte und sinnvolle Verteilung von Lebensmitteln garantiert sein. Die Zahl der mit zu versorgenden Angehörigen und natürlich der vorhandenen Lebensmittel wird dabei berücksichtigt.

Muss man dazu einen Nachweis für Bedürftigkeit mitbringen?

Nein, Bedürftigkeit ist ja auch eine subjektive Sache und nach Erfahrung unserer Nordtiroler Kollegen regeln sich gerade in Kleinstädten eventuelle Missbrauchsversuche von selbst.

Wer unterstützt die Aktion?

Derzeit sind dabei:

Die Bäckereien Gruber und Joast, die Konditorei Gietl, ADEG-EDEKA, BILLA, MPREIS mit den Baguettes, die Metzgerei Ortner, die Molkerei (Tirol Milch), Brüder Unterweger Obstverwertung und die Fa. Zuegg, Ein großer Dank gilt aber auch den vielen freiwilligen Helfern des Roten Kreuzes unter federführender Leitung von Monika Troger und Gerhard Payer. Auch der Fa. Liebherr ein Dankeschön für die gespendeten Kühlschränke!

Wie war der erste Ausgabetag?

Wir können durchaus von einem erfolgreichen Start (18 Personen) sprechen, wobei vor allem die großzügige Überlassung von wirklich einwandfreier Ware (mit teils auch langer Ablauffrist) besonders überrascht hat. Wir sehen jedenfalls positiv in die Zukunft, denn entsprechende „Mundpropaganda“ wird das Projekt dann erst richtig anlaufen lassen.



25 Jahre – das Lienzer Altstadtfest feiert ein großes Jubiläum

Ganz im Zeichen des 25-Jahr-Jubiläums steht das heurige Altstadtfest in Lienz. Ein attraktives Musikprogramm, ORF-Liveveranstaltungen, Bezirksmusikfest, Chorfestival, zünftiges regionales Handwerk, Hufeisenschmieden, Prägen einer Jubiläumsmünze, nostalgischer Eröffnungsumzug mit bekannten ehemaligen Akteuren, uvm. hat das Jubiläumsfest zu bieten.

Musikvielfalt auf acht Bühnen – leise Klänge mit großer Wirkung Jubel- und Feststimmung in der Innenstadt verspricht das attraktive Musikprogramm. Unverstärkt bis leicht verstärkte Klänge der Volksmusik, aber auch aus modernen Richtungen wie Big Band Sound, Country, Dixie oder Gitarrensessions erfüllen das Festgelände mit stimmungsvoller Atmosphäre und sorgen für ein Wohlfühlambiente.

Einige Kostproben sind z.B. die Vienna City Ramblers, Sabine Neibersch & Band, Big Band Lienz und die Big Band aus Bad Gleichenberg, die ebenfalls ihr 25-Jahr-Jubiläum feiert. Für erstklassige Tanzmusik wird neben vielen anderen musikalisch hochwertigen Gruppen die Altmatreier Tanzmusik am Samstagabend sorgen.

Das gesamte Musikprogramm finden Sie unter www.altstadtfest-lienz.at.

Dies und Das...

Wir gratulieren!

Weil im Frühling gerne geheiratet wird, gibt es in dieser Jahreszeit auch die meisten Hochzeitsjubiläen und daher wurde seitens der Stadt und des Landes Tirol seit der letzten Liezburg-Info einer Reihe von Jubelpaaren gratuliert:

Die Diamantene Hochzeit feierten Ida und Sebastian Hauser sowie Franziska und Josef Kozubek.

Das goldene Ehejubiläum begingen Maria und Josef Grossgasteiger, Maria und Albert Hörnler, Maria und Albert Frotschnig, Itta und Anton Majerotto, Josefine und Robert Stramitz, Brunhilde und Adolf Gasser, Maria und Anton Engl sowie Elfriede und Otto Girstmair.



Bildunterschrift: Am 26. Juni gratulierten Bürgermeister Dr. Hibler und BH-Stellv. Dr. Karl Lamp Herta und Johann Steiner (Goldene Hochzeit), Johanna und Alfons Ortner (Diamantene Hochzeit), Elisabeth und Friedrich Gailer, Robert und Maria Zandt (Goldene Hochzeit), (v.l.)

Wir wünschen noch viele gemeinsame harmonische Jahre!

Handy im Notfall

Bei Verkehrsunfällen haben die Verletzten häufig ihr privates Mobiltelefon bei sich. Die Rettungskräfte wissen jedoch meistens nicht, welche Nummer von den gespeicherten Kontakten dieser Handys dringend zu verständigen wäre. Die Mitarbeiter der Ambulanzen haben daher den Vorschlag gemacht, dass jeder in seinen Kontakten eine Person bzw. Nummer bestimmt, welche im Falle eines Notfalls zu kontaktieren ist. Dabei sollte dafür ein Kürzel verwendet werden, welches im Mobiltelefon leicht zu finden ist. Das international anerkannte Kürzel für derartige Notfälle ist ICE (= In Case of Emergency). Sollten mehrere Personen zu verständigen sein, so kann man ICE1, ICE2, ICE3 usw. verwenden.



Kaum zu glauben, aber immer noch findet man Schillinge, beim Aufräumen im Kasten, in Taschen oder beim Kleiderausmisten. Am Mittwoch, 18. Juli besteht wieder die Möglichkeit, die Schillinge (Münzen genauso wie Scheine) kostenlos in Euro umzutauschen, denn der Euro-Bus macht am Lienzer Hauptplatz Station. Besonderes Augenmerk liegt heuer auf der 500 Schilling-Banknote „Josef Ressel“, die nur mehr bis 31. August 2007 gültig ist.



Bücherflohmarkt

Wieder geöffnet: Der BÜCHER-FLOH-MARKT DER BÜCHEREI LIENZ im alten Stöcklgebäude (ehemalige Städt. Galerie) im Innenhof des Gösserbräu in der Torgasse. Am Freitag von 14.00 – 18.00 Uhr und Samstag von 9.00 – 13.00 Uhr erwarten Sie tausende Bücher aus allen Sparten. Mit dem Erlös werden Literaturprojekte für Jugendliche in Lienz und eine Partnerbücherei bei den Massai in Kenia unterstützt.



Bewegung ist gesund und macht Spaß! Deshalb freuen sich die Kinder des Kindergarten Grafenanger auch über ihre neuen Fahrzeuge, die sie hier stolz präsentieren.

Große Investitionen für verbesserte Sicherheit am Pustertaler Radweg

Mit viel Engagement arbeitet seit Herbst vergangenen Jahres eine Arbeitsgruppe an der Verbesserung der Sicherheitsmaßnahmen am Pustertaler Drauradweg. Ein erster Meilenstein wurde mit der Gründung der Radwegerhaltungsgemeinschaft Hochpustertal gelegt, die eine professionelle Abwicklung der Erhaltungsmaßnahmen im oberen Bereich des Pustertales sichert.

Unter der Leitung von Geschäftsführer Georg Nöckler und in Kooperation mit Schindel & Holz, AMS und dem Leiter des Baubezirksamtes HR DI Harald Haider ist es gelungen eine Arbeitspartie von vier Leuten zu beschäftigen, die sechs Monate lang gezielt für Sicherheitsmaßnahmen am Radweg eingesetzt wird.

Kernstück der umfassenden Sicherheitsmaßnahmen ist ein Sicherheitsanhänger der ab sofort auf jedem Leihrad befestigt ist und nicht nur auf Schmalstellen und

abschüssige Streckenabschnitte hinweist, sondern auch Verhaltensregeln für die Radfahrer beinhaltet. Denn bisher war vielen Radlern offensichtlich nicht klar, dass der Radweg auch im Gegenverkehr geführt wird!

Die Kosten für das Sicherheitspaket belaufen sich auf ca. € 120.000,- und werden zu 60 % vom Land Tirol gefördert. Den Rest teilen sich die Radwegerhaltungsgemeinschaften Lienzer Talboden und Hochpustertal, die Stadt Lienz, Anliegergemeinden sowie das Baubezirksamt.

Folgende Maßnahmen sollen die Sicherheit am Radweg erhöhen:

- ✓ Ausschneiden der Äste entlang des Radweges
- ✓ Aufstellen von Verkehrszeichen
- ✓ Sanierung von Rastplätzen, notwendige Reparaturen
- ✓ Regelung der einzelnen Kreuzungsbereiche durch Markierung und Verkehrszeichen und Randlinien
- ✓ Montierung von Abweismatten zur Absicherung von Strommasten und ähnlichen Gefährdungspotentialen
- ✓ Trennung der Radweg vom Fußweg in manchen Teilbereichen.

Sicherheitsanhänger - „Für Ihre Sicherheit“



Unser Gewinnspiel: Wo ist das?

Beim letzten Gewinnspiel war „Stadtmauer Iselturm“ oder „Schulstraße“ die richtige Lösung. Die glücklichen Gewinner: **Mechthild Zandt** gewann den 12-er Block für das Dolomitenbad, **Christa Waldner** hat die Figurentheater-Pässe hoffentlich gut ausgenutzt und der Überraschungspreis in Form von Stadtmarkt-

Gutscheinen und KiKuKarten ging an **Mirjam und Melanie Mattersberger**.

Weil es in Lienz derzeit überall so schön blüht, ist das gesuchte Stadt-Detail diesmal ein blühendes Kleinod, liebevoll angelegt von den Stadtgärtnern. Teilnahmeberechtigt sind wie immer alle

LienzerInnen, dazu den untenstehenden Abschnitt ausfüllen (pro Person bitte nur ein Abschnitt!), abtrennen und bis zum angegebenen Termin in der Liebburg abgeben oder in den Postkasten beim Haupteingang einwerfen.

Zu gewinnen gibt es wie immer 3 Preise.

Wo ist das?



Abgabeschluss:
20.07.2007

Das gezeigte Bildmotiv befindet sich:

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

e-mail.: _____

Wenn ich gewinne, möchte ich

- 1x 12er Block für das Dolomitenbad
- 1x Museumsbrunch für 2 Personen
- ein Überraschungsgeschenk

Ausfüllen, abtrennen und in der Liebburg (Postkasten Eingangstüre oder Information Erdgeschoss) abgeben